

Wo der Weihnachtsmann Joulupukki heißt...

Besuch auf dem Geraer Märchenmarkt – Finnische Traditionen

Er hat einen roten Mantel an und trägt einen weißen Bart. Eigentlich sieht er aus wie ein Weihnachtsmann, wie wir ihn in Deutschland kennen. Und doch unterscheidet er sich ganz gewaltig von unserem deutschen Weihnachtsmann. Er ist nämlich der echte. Dieser Joulupukki kommt aus dem hohen Norden, da wo sich die Rentiere gute Nacht sagen und wo die Mitternachtssonne die Nächte erhellt. Von dort machte er sich auf den Weg, um den Geraer Kindern einen Besuch abzustatten. Auf dem Weihnachtsmarkt trafen wir ihn mit seinen zwei Helferinnen Tanja und Mari, die ihrem Joulupukki als Dolmetscherinnen zur Seite standen.

Über finnische Weihnachtsbräuche ist wenig bekannt. Können sie uns darüber etwas erzählen?

Wann kommt denn der Joulupukki?

Tanja und Mari: Er kommt, wie in Deutschland, auch am 24. Dezember. Er kommt mit seinem Rentierschlitten, auf dem er seinen Sack mit den Geschenken hat.

Haben Sie auch traditionelle Speisen?

Tanja und Mari: Ja, natürlich. Morgens am 24. Dezember wird Milchreis gegessen, in dem eine Mandel versteckt ist. Wer sie findet, hat Glück. Am Abend wird ein großer heißer Schinken angeschnitten. Es gibt mehrere Aufläufe und eine Rosinensuppe mit Sahne.

Weihnachten, das Fest der Familie – ist das in Finnland auch so?

Tanja und Mari: Auf alle Fälle. Zum Beispiel geht die gesamte Familie in die Kirche und auf den Friedhof. Am Nachmittag geht es in die Sauna.

In die berühmte finnische Sauna?

Tanja und Mari: Das ist wirklich so. Wir gehen alle gemeinsam in die Sauna, springen dann in den Schnee und schlagen uns mit Birkenreisig. Das fegt Krankheiten und alle trübe Laune weg.

Ein schöner Brauch. Nun hat der finnische Weihnachtsmann noch etwas Besonderes mitgebracht...

Tanja und Mari: Das ist der arktische Honig.

Honig haben wir bisher stets mit Sonne, Sommer, Wärme und Blütenduft verbunden. Und nun Honig, der aus der Kälte kommt?

Tanja und Mari: Arktischer Honig Finnland ist ein Familienunternehmen, das die Bienenstockkultur weiter entwickelt hat. Der Honig wird in ausgewählten Regionen Finnlands produziert. Im westlichen Finnland gibt es eine abwechslungsreiche Landschaft mit Feldern, Wiesen und ausgedehnten Heideflächen. In Nordkarelien verleihen die Urwälder und menschenleere Moore dem Honig seinen wilden Charakter. Und schließlich gibt es auch am Polarkreis eine Pflanzenwelt, die von der Mitternachtssonne beschienen wird. Da erblüht das Wald-Weidenröschen, das diesem Honig unvergleichlichen Geschmack gibt.

Hyvää Joulua - Frohe Weihnacht!

(Es fragte Helga Schubert)

Süße Importe aus Finnland



Honig, der aus der Kälte kommt. Dieses Produkt präsentiert der finnische Weihnachtsmann mit seinen Helferinnen Tanja und Mari auf dem Weihnachtsmarkt. Unser Foto zeigt die drei finnischen Gäste gemeinsam mit Oberbürgermeister Ralf Rauch. - Den Honigstand können die Besucher bis zum Ende des Geraer Märchenmarktes erleben. (Mehr über die Advents- und Weihnachtstage in und um Gera im Innenteil dieser Ausgabe).

In dieser Ausgabe:

GERA
ARCADEN